

Februar 2011

Konzept Überfachliche Kompetenzen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Überblick über die überfachlichen Kompetenzen, welche SchülerInnen an der KZO erwerben.....	4
Überfachliche Kompetenzen in Spezialgefässen.....	6
Überblick über die überfachlichen Kompetenzen in den Fächern.....	8
Überfachliche Kompetenzen in den Fächern.....	9
Zusammenstellung der überfachlichen Kompetenzen an der KZO (Kurzfassung).....	24

Einleitung

Die KZO bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf die Hochschulen vor. Dies geschieht in erster Linie, indem allen eine solide fachliche Basis vermittelt wird. Die Untersuchungen der letzten Jahre (unter anderen EVAMAR II, HSYGM) haben aber gezeigt, dass für ein erfolgreiches Bestehen eines Studiums auch andere Kompetenzen ausgebildet werden müssen.

Neben der Förderung des **selbständigen Arbeitens** verfolgt die KZO als übergeordnete Ziele grössere **Verbindlichkeit, Vernetzung und Vertiefung**. Daraus ergibt sich das Bemühen um Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Fächern sowie die Schaffung von Arbeitsgefässen, in welchen den Lernenden mehr Zeit zur Verfügung steht.

Die Förderung der überfachlichen Kompetenzen kann nicht unabhängig von einer Fachmaterie geschehen. Für die Reflexion über diesen Bereich muss im Unterricht aber dennoch genügend Zeit eingesetzt werden. Die Forderung nach dem Aufbau überfachlicher Kompetenzen kann deshalb auch zu einem partiellen Abbau des im Lehrplan festgehaltenen Schulstoffs führen.

Wir unterscheiden zwischen den **Sachkompetenzen** und den eigentlichen überfachlichen Kompetenzen, den **Methodenkompetenzen** und den **Selbst- und Sozialkompetenzen**.

Die **Sachkompetenzen** sind weitgehend durch den Lehrplan beschrieben, in diesem Bereich hat die Schule die grösste Erfahrung. Verbesserungen sind hier vor allem in Bezug auf die Abstimmung der Fachlehrpläne untereinander nötig.

Die **Methodenkompetenzen** werden in allen Fächern gemäss ihrer eigenen Tradition ausgebildet. Genaues Lesen und präzises Schreiben spielen beispielsweise nicht nur im Sprachunterricht eine Rolle. Wissenschaftliche Begriffe (Modell, Empirie, Hypothese etc.) sind nicht nur Gegenstand in den naturwissenschaftlichen Fächern, sondern auch in den Geisteswissenschaften oder den Sprachen.

Vor allem im Bereich der **Selbst- und Sozialkompetenzen** ist die Entwicklung bei den Jugendlichen nur in beschränktem Masse von den Unterrichtsbemühungen der Mittelschullehrpersonen abhängig. Der persönliche Entwicklungsstand und die Prägung aus dem Elternhaus spielen hier eine viel grössere Rolle. Dennoch hat das Gymnasium laut MAR auch hier einen klaren Auftrag. Diesen will die KZO, wie die nachfolgende Übersicht zeigt, auch wahrnehmen.

Die KZO hat bestimmte Unterrichtsgefässe eingerichtet, die sich speziell für die Thematisierung und Ausbildung der überfachlichen Kompetenzen eignen: Klassenstunde (1. und 3. Klasse), IPSO-Projekte (3.2, Stabü, 4.2), Praktika (Geographie, Biologie, Chemie), SLS (5.1) und die Studienwochen.

Wenn einzelne Kompetenzen an bestimmte Fächer und Semester gebunden sind, bedeutet dies selbstverständlich nicht, dass sie nur dort erworben werden können. Sehr viele Vorgehensweisen, Techniken, Strategien und Haltungen übernehmen die SchülerInnen intuitiv, wenn sie in den Lehrpersonen überzeugende Vorbilder finden. Häufig führen beiläufige Gespräche zu Erkenntnissen, die so nicht geplant waren. Situativ passiert im Unterricht sehr viel, und besonders im Bereich der überfachlichen Kompetenzen kann nicht alles geplant werden. Vielmehr ergeben sich Einsichten und Haltungen auf Seiten der SchülerInnen, wenn diese kontinuierlich an einer Schule vorgelebt werden.

Nicht alle Fächer haben die gleiche Tradition in den Anforderungen an die SchülerInnen. Im Instrumentalunterricht sind beispielsweise eine ganze Reihe von zentralen überfachlichen Kompetenzen dauernd präsent: Auftrittskompetenz bei Aufführungen, SOL beim Üben von Woche zu Woche, konstruktiver Umgang mit Frustration, Durchhaltewillen beim Üben, Körperbewusstsein beim Meistern von technischen Schwierigkeiten, Umgang mit eigenen Emotionen usw. In anderen Fächern und in bestimmten Phasen des Curriculums steht die blossе Vermittlung der Sachkompetenz eher im Vordergrund.

Das Beispiel der Musik zeigt aber, dass die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen an einem Gymnasium im Zusammenspiel verschiedener Fächer erfolgt. Es ist dabei wichtig, die unterschiedlichen Vorgehensweisen beizubehalten und als Bereicherung anzusehen. Mit dieser Grundhaltung gilt es, die Ziele, die im Zweckartikel (§ 13) des MAR festgeschrieben sind, anzustreben.

- 1. Ziel der Maturitätsschulen ist es, Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbstständigen Urteilen zu fördern. Die Schulen streben eine breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung an, nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Schulen fördern gleichzeitig die Intelligenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.*
- 2. Maturandinnen und Maturanden sind fähig, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, ihre Neugier, ihre Vorstellungskraft und ihre Kommunikationsfähigkeit zu entfalten sowie allein und in Gruppen zu arbeiten. Sie sind nicht nur gewohnt, logisch zu denken und zu abstrahieren, sondern haben auch Übung im intuitiven, analogen und vernetzten Denken. Sie haben somit Einsicht in die Methodik wissenschaftlicher Arbeit.*
- 3. Maturandinnen und Maturanden beherrschen eine Landessprache und erwerben sich grundlegende Kenntnisse in anderen nationalen und fremden Sprachen. Sie sind fähig, sich klar, treffend und einfühlsam zu äussern, und lernen, Reichtum und Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen.*
- 4. Maturandinnen und Maturanden finden sich in ihrer natürlichen, technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und dies in Bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit, auf schweizerischer und internationaler Ebene. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur wahrzunehmen.*

Die nachfolgenden Tabellen zeigen in Beispielen, wie die verschiedenen Fächer zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Gefässen an bestimmten Kompetenzen arbeiten. Sie ist selbstverständlich nicht vollständig und gibt lediglich Hinweise, welche Fächer sich besonders um einzelne Kompetenzen kümmern. Sie soll aber auch mithelfen, die Verbindlichkeit zu erhöhen. Es ist wichtig, dass die SchülerInnen nicht nur den Lehrplan kennen, sondern auch die Kompetenzen, die sie im Laufe ihrer Mittelschulzeit erlangen sollen. Die KlassenlehrerInnen übernehmen deshalb die Aufgabe, die folgende Tabelle mit den Klassen regelmässig zu besprechen.

Überblick über die überfachlichen Kompetenzen, welche SchülerInnen an der KZO erwerben

Methodenkompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen
M1 Lern- und Arbeitsstrategien	S1 Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
<ul style="list-style-type: none"> • mit verschiedenen Lernstrategien aktiv lernen • Ziele und Prioritäten setzen • Agenda und Pendenzenlisten führen 	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen kennen und richtig einschätzen • sich anspruchsvolle, aber realistische Ziele setzen
M2 Recherchieren	S2 Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen
<ul style="list-style-type: none"> • Suchstrategien (Mediotheken, Internet) beherrschen • Korrekt zitieren können 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele mit Ausdauer und Beharrlichkeit verfolgen • eigene Produkte überarbeiten • Schwierigkeiten, Belastungen und Misserfolge bewältigen
M3 Lesetechnik und Informationsverarbeitung	S3 Selbstständigkeit und Selbstverantwortung
<ul style="list-style-type: none"> • summarisches und verarbeitendes Lesen situationsgerecht einsetzen • Hilfsmittel zum Verständnis schwieriger (literarischer und nichtliterarischer) Texte einsetzen • Diagramme und Statistiken kritisch auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen aus unterschiedlichen Quellen selbstständig erwerben • Überblick über ein Thema gewinnen und das Wesentliche erkennen • Projekte und Arbeiten selbstständig planen und durchführen • Wissenslücken erkennen und gezielt schliessen • Verantwortung für Gelingen und Misslingen im Lernprozess übernehmen
M4 Texte in allen Fächern verfassen und darstellen	S4 Teamfähigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte gliedern, mit Dispositionen arbeiten Hilfsmittel gezielt einsetzen (z.B. Wörterbücher, Lexika etc.) • verschiedene Textgattungen und Sprachregister unterscheiden und bewusst anwenden • nach typographischen Regeln gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in einer Gruppe aktiv einbringen • Verantwortung übernehmen • andere respektieren, sich in sie hineindenken und auf sie eingehen • die eigene Position sachlich vertreten • sich argumentativ überzeugen lassen • Konflikte konstruktiv austragen
M5 Reflexionsfähigkeit	S5 Kommunikationsfähigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen, Haltungen und Lernprozesse konsequent reflektieren • Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören • Botschaften klar vermitteln • Sensibilität für nonverbale Kommunikation entwickeln • Rückmeldungen offen entgegennehmen

M6 Wissenschaftspropädeutik	S6 Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hypothesen und Fragen selbstständig formulieren • Hypothesen von Spekulationen, Korrelationen von Kausalitäten unterscheiden • Empirische Datenerhebung planen, durchführen, dokumentieren und interpretieren • wissenschaftliche Methoden in Natur-, Geistes-, Sozialwissenschaften unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene (ethische, soziale und politische) Werte entwickeln • sozial und ökologisch verantwortlich handeln • Interesse und Sensibilität für andere Kulturen entwickeln
M7 Audiovisuelles Verständnis	S7 Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> • Bilder und audiovisuelle Darstellungen als Kommunikationsmedium wahrnehmen und inhaltlich sowie ästhetisch kritisch beurteilen • Bewusstsein für die Verwendungen und Wirkungen von Bildern entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Anspannung und Erholung in Balance bringen • Frustrationstoleranz entwickeln • gesundheitliches Risikoverhalten vermeiden, mit Genussmitteln und Medikamenten vernünftig umgehen
M8 Präsentieren und Referieren	
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt klar gliedern, wirksam visualisieren • rhetorische Mittel einsetzen • technische Hilfsmittel beherrschen 	
M9 ICT	
<ul style="list-style-type: none"> • Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogramme anwenden • Grundlagen des Aufbaus, der Arbeitsweise und Vernetzung von Computern kennen • über Grundkenntnisse und -fähigkeiten im Entwickeln von Programmen verfügen • verantwortungsvoll mit Internetkommunikation umgehen 	
M10 Sprachen	
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit englischen Sachtexten in natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern • regelmässiges und planvolles Lesen einfacherer wissenschaftlicher Texte • regelmässiges und planvolles Schreiben wissenschaftspropädeutischer Essays und Berichte in allen Fächern 	

Überfachliche Kompetenzen in Spezialgefäßen

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in Arbeitstechnik (Lerntypen, Zeitpläne erstellen, Memorisierungshilfen) 	SW 3.1
		<ul style="list-style-type: none"> Planen von längeren Arbeitsphasen, in der Regel in Kleingruppen, aber auch individuell 	SLS 5.1
		<ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement, Durchführen einer längeren Arbeit 	MA
M2	Recherchieren	<ul style="list-style-type: none"> Planen von längeren Arbeitsphasen, in der Regel in Kleingruppen, aber auch individuell 	SLS 5.1
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Planen und durchführen eines kleinen interdisziplinären Projekts 	IPSO 3.2
		<ul style="list-style-type: none"> Einarbeiten in ein Thema aus der Staatskunde mit Debatten 	Stabü
		<ul style="list-style-type: none"> Planen von längeren Arbeitsphasen, in der Regel in Kleingruppen, aber auch individuell 	SLS 5.1
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilung der eigenen Arbeit, Reflexion 	IPSO 3.2
		<ul style="list-style-type: none"> Einarbeiten in ein Thema aus der Staatskunde mit Debatten 	Stabü
		<ul style="list-style-type: none"> Planen von längeren Arbeitsphasen, in der Regel in Kleingruppen, aber auch individuell 	SLS 5.1
		<ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement, Durchführen einer längeren Arbeit 	MA
M8	Präsentieren und Referieren	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeiten, Auftrittskompetenz, Präsentationstechniken (Paper, Vortrag, Plakat) 	IPSO 4.2
M9	ICT	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeiten, Auftrittskompetenz, Präsentationstechniken (Paper, Vortrag, Plakat) 	IPSO 4.2
		<ul style="list-style-type: none"> Planen von längeren Arbeitsphasen, in der Regel in Kleingruppen, aber auch individuell 	SLS 5.1
M10	Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> Planen von längeren Arbeitsphasen, in der Regel in Kleingruppen, aber auch individuell 	SLS 5.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss und Evaluation der IPSO-Projekte 	IPSO 4.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen (klassenintern), Material suchen und bewerten 	IPSO 3.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in klassenübergreifenden Gruppen, Bildung eigener politischer Positionen 	Stabü
		<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss und Evaluation der IPSO-Projekte 	IPSO 4.2
S4	Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen (klassenintern), Material suchen und bewerten 	IPSO 3.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in klassenübergreifenden Gruppen, Bildung eigener politischer Positionen 	Stabü
		<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss und Evaluation der IPSO-Projekte 	IPSO 4.2
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in klassenübergreifenden Gruppen, Bildung eigener politischer Positionen 	Stabü
S7	Gesundheit	Gesundheitsfragen mit KL (verschiedene Süchte)	SW 3.1

Überblick über die überfachlichen Kompetenzen in den Fächern

Methodenkompetenzen	alle Semester	3.1	3.2	4.1	IPSO 4.1	4.2	5.1	5.2	MA	6.1	6.2
M1 Arbeitstechnik	AS (Wörter/Formen/ Zusammenfassung) SP	D (Inhalt, Zusammenfassung) KL		C	C	BG (Quartalsarbeit) C	M		GG WR (Ziele, Projektplanung)		
M2 Recherchieren	AS	WR	MU (Musikgeschichte)	C GG (Kurzpräsent., Factsheets)	C MU (Podcast über musikalisches Thema)	C D (Digithek) WR (Zitieren)	C GG (Kurzpräsentationen, Factsheets) M MU (Übersichtsgrafik Musikgeschichte)	C D (ZB)		WR	
M3 Lesen, Informationsverarbeitung	AS D (Worfelder, Textlinguistik) D (Interpretieren)	D (Lesetechnik) G (Quellen) WR (Zeitungen, Fachliteratur)	GG (Diagramme/Statistik) M (Geometrie: Skizzen) WR (Diagramme/Statistik)	C	C	C G (Hypothesen)	C M	C M (Graphiken, Diagramme) WR (Diagramme/Statistik)		WR (Diagramme/Statistiken)	WR (Diagramme/Statistiken)
M4 Text verfassen		D (Gliedern) G (Quellen) Rel	AS (Stilistik) Rel	AS (Stilistik) C WR (juristische Fallbearbeitung)	C	AS (Interpretationen/Stilistik) C	AS (Interpretationen/Stilistik) C D (typographisches Darstellen) MU (Übersichtsgrafik Musikgeschichte) WR (Fallbearbeitung)	AS (Interpretationen/Stilistik) C E (academic writing) MU (Musikgeschichte)		AS (Interpretationen/Stilistik) E (academic writing) F Rel	AS (Interpretationen/Stilistik) E (academic writing) F Rel WR (Lebenslauf)
M5 Reflexionsfähigkeit	AS (Antike Texte) D E (ESP)	G (Quellen) M (Fehleranalyse) Rel	Rel WR	C WR	C	BG (Quartalsarbeit) C G (Hypothesen)	M P (Praktikumsbericht)	D (Hermeneutik) WR	GG WR (Lernprozesse)	Rel SP WR	Rel WR
M6 Wissenschafts- propädeutik	AS (Sprache als Objekt der Wissenschaft)	D (Definieren) M (Vermutungen, Beweise)		C P	C	B (Hypothesen) C G (Hypothesen)	C	C D (Thesen, Sekundärliteratur)	GG		WR
M7 Audiovisuelles Verständnis		G (Quellen) MU (Musik hören) Rel	AS (Petron) M (Geometrie: Skizzen) Rel	C	C	BG (Quartalsarbeit) C		M (Graphiken, Diagramme)		AS (Augustus) MU (Musikbeispiele kategorisieren) Rel	AS (Augustus) Rel
M8 Präsentieren und Referieren	D			C GG (Kurzpräsentationen, Factsheets) SP (Sport on Stage)	C	C F WR (Präsentation in Gruppen)	C GG (Kurzpräsentationen, Factsheets)	C		WR (Präsentation in Gruppen)	
M9 ICT				C AM (Programmierung) C	C MU (Podcast)	C MU (musik. Computerprogramme) WR (PowerPoint, Excel)	P (Praktikumsbericht)			WR (PowerPoint)	P (Stella)
M10 Sprachen	P (Unterricht auf F, Praktikumsbericht auf E)			C	C	C	AS (Sachtexte) C M WR (Lesen)	AS (Sachtexte) C E (academic writing)		AS (Sachtexte) B (engl. Sachtexte) E (academic writing) F (Verfassen von vers. Textsorten)	AS (Sachtexte) E (academic writing)
Selbst- und Sozialkompetenzen	alle Semester	3.1	3.2	4.1	IPSO 4.1	4.2	5.1	5.2	MA	6.1	6.2
S1 Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen	WR	E (ESP) MU (Produktionen in Gruppen)	E (ESP)	SP	GG (Kurzreferate)	BG (Quartalsarbeit) WR (Gruppenarbeit)	GG (Kurzreferate) M			WR (Gruppenarbeit)	
S2 Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltevermögen	AS (Ausdauer) P (Puzzle) WR	B (Verhütung) MU (Produktion in Gruppen) WR		C	C	WR (Gruppenarbeit)	M MU (Komponieren)				MU (Matur) SP
S3 Selbstständigkeit, Selbstverantwortung	AS (Wissenslücken, Verantwortung) P (Leitprogramm, Puzzle) WR			C	C MU (Podcast)	BG (Quartalsarbeit) C G M (Miniprojekt AM) SP	C F (Projekte und Arbeiten planen und durchführen) MU (Recherchieren) SP	C		WR (Gruppenarbeit)	M (Vorbereitung Matur) MU (Matur)
S4 Teamfähigkeit	P (Leitprogramm) WR	MU (Produktion in Gruppen) Rel	Rel	C	C	C WR (Gruppenarbeit)	C M P (Praktikumsbericht)	C		Rel WR (Gruppenarbeit)	Rel
S5 Kommunikationsfähigkeit	AS (Rhetorik) WR			C	C GG (Kurzreferate)	C	GG (Kurzreferate)				
S6 Soziale Verantwortung, interkulturelle Kompetenz	AS (Interesse/Sensibilität für andere Kulturen) E (Literatur, Filme, Printmedien, ESP) P (Energiepolitik) SP	B (Praktikum) Rel	Rel	C WR (eigene Werte, Interesse für andere Kulturen)	C GG (andere Kulturen, Klima)	C	B (Ökologie) C GG (Landschaftsgürtel)	C GG (Alpenraum)		AS (Philosophie) Rel	AS (Philosophie) Rel
S7 Gesundheit	SP	KL					M			SP (Gesundheitslehre)	

Überfachliche Kompetenzen in den Fächern

Alte Sprachen

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	Wörter- und Formenlernen (Vokabelkarten) Zusammenfassungen	3.1 - 6.2
M2	Recherchieren	kleine Rechercheaufträge	4.1 - 6.2
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	summarisches und verarbeitendes Lesen: <ul style="list-style-type: none"> • präzises Übersetzen • Suche nach präzisen deutschen Übersetzungen für lat. und griech. Formulierungen • Erfassung von Textinhalten lat. und griech. Texte aufgrund von semantischen Wortfeldern und Textstrukturen 	3.1 - 6.2
		Hilfsmittel: Wörterlisten, Gebrauch Wörterbuch	3.1 - 6.2
		Hilfsmittel: Verwendung wissenschaftlicher Kommentare	5.1 6.1 - 6.2
M4	Texte verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Interpretationen • Verfassen von Referaten zu Sachthemen • Stilistik (System der antiken Rhetorik, Stilfiguren erkennen und anwenden) 	4.2 - 6.2 3.1 - 6.2 3.2 - 6.2
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektieren über Aussagen antiker Texte • Reflexion über antike und heutige Kultur im Vergleich 	3.1 - 6.2
M6	Wissenschaftspropädeutik	Sprache als Objekt wissenschaftlicher Überlegung Betrachtung von Grundmechanismen der Sprache -- -> sprachliche Allgemeinbildung	3.1 - 6.2
M7	Audiovisuelles Verständnis	Selbstdarstellung in der Antike: Petron (Cena Trimalchionis), Augustus (Münzen, Forum Augustum, Ara Pacis): Reflexion über Absicht und Wirkung	3.1 - 6.2
M8	Präsentieren und Referieren	Referate	3.1 - 6.2
M10	Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> • einfachere wissenschaftliche Texte (Kelten, Naturwissenschaften ---> Vorsokratiker) • Monographie röm. Geschichte 	5.1 - 6.2

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	mit Ausdauer und Beharrlichkeit am Verstehen und altsprachlicher Texte und an deren Übersetzung ins Deutsche arbeiten	3.1 - 6.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	selbständig Wissen erarbeiten (in Gruppenarbeiten, für Referate, im SLS)	ab 3.1, v.a. aber 5.1 - 6.2
		selbstständig sich in ein Thema einarbeiten, den Überblick gewinnen und das Wesentliche herauskristallisieren	5.1 - 6.2
		Projekte und Arbeiten selbständig planen und durchführen	5.1 - 6.2
		Wissenslücken erkennen und gezielt schliessen	3.1 - 6.2
		Verantwortung für Gelingen und Mislingen im Lernprozess übernehmen	3.1 - 6.2
S4	Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung in der Gruppe übernehmen • sich aktiv in die Gruppe einbringen • Konfliktlösung in der Gruppe 	4.1 - 6.2
S5	Kommunikationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • klare Botschaften vermitteln • rhetorische Fertigkeiten (z. B. Stilistik) erarbeiten und anwenden 	3.2 - 6.2
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz	Entwicklung eigener sozialer und ethischer Werte in der Auseinandersetzung mit philosophischen Grundfragen	6.1 - 6.2
		Interesse und Sensibilität für andere Kulturen entwickeln in der ständigen Auseinandersetzung mit der antiken Kultur	3.1 - 6.2

Bildnerisches Gestalten

Die Fachschaft BG stellt ihre Quartalsarbeit im Semester 4.2 für die Planung der ÜFAK zur Verfügung. Bei der Quartalsarbeit handelt es sich um ein Unterrichtsgefäß, in welchem die SchülerInnen während ca. sechs Wochen selbstständig eine gestalterische Arbeit realisieren. Die Resultate werden danach ausgestellt.

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	Mit verschiedenen Lernstrategien aktiv lernen (Wechselwirkung zwischen intuitivem und analytischem Vorgehen kennen und anwenden) Ziele und Prioritäten setzen	3.1 - 6.2
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen, Haltungen und Lernprozesse konsequent reflektieren • Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen 	3.1 - 6.2
M7	Audiovisuelles Verständnis	Bilder als Kommunikationsmedium wahrnehmen und inhaltlich sowie ästhetisch kritisch beurteilen	3.1 - 6.2

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen kennen und richtig einschätzen • sich anspruchsvolle, aber realistische Ziele setzen 	3.1 - 6.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Thema gewinnen und das Wesentliche erkennen • Projekte und Arbeiten selbstständig planen und durchführen • Verantwortung für Gelingen und Misslingen im Lernprozess übernehmen 	3.1 - 6.2

Biologie

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M6	Wissenschaftspropädeutik	Hypothesen formulieren und diskutieren	4.2
M10	Sprachen	Arbeiten mit englischsprachigen Sachtexten	6.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Verantwortung übernehmen (Empfängnis verhütende Methoden kennen lernen) • Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen fördern (Biologie-Praktikum) 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> • ökologisch verantwortungsvolle Handlungsweisen kennen lernen 	5.1

Chemie

Da der Chemie-Unterricht immer im Semester 4.1 einsetzt und das C-Curriculum immer bei absolut Null beginnt, gibt es hier ein paar Schwierigkeiten in der Umsetzung. Aus den zwei genannten Gründen ist das Niveau jeweils als "Anfangsniveau Sek.I" zu verstehen.

	Methodenkompetenzen	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	4.1 - 5.2
M2	Recherchieren	4.1 - 5.2
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	4.1 - 5.2
M4	Texte verfassen und darstellen	4.1 - 5.2
M5	Reflexionsfähigkeit	4.1 - 5.2
M6	Wissenschaftspropädeutik	4.1 - 5.2
M7	Audiovisuelles Verständnis	4.1 - 5.2
M8	Präsentieren und Referieren	4.1 - 5.2
M9	ICT	4.1 - 5.2
M10	Sprachen	4.1 - 5.2

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wann
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	4.1 - 5.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	4.1 - 5.2
S4	Teamfähigkeit	4.1 - 5.2
S5	Kommunikationsfähigkeit	4.1 - 5.2
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz	4.1 - 5.2
S7	Gesundheit	4.1

Deutsch

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M0	Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Pro- und Contra-Erörterung mit Thesen • Diskussionen • Debatten, eventuell institutionalisierter Debattentag • Reden analysieren • Interpretieren allgemein 	3.1 - 6.2
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangabe und Zusammenfassungen 	(U), 3.1
M2	Recherchieren	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Digithek (nicht ans Fach Dt. gebunden) • Einführung ins Recherchieren (ZB) 	4.2 5.2
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Lexikonartikel genau lesen und verstehen • Lesetechnik • Semantische Wortfelder, Textlinguistik (Thema-Rhema, Kohäsion) 	(U) (U), 3.1 3.1 - 6.2
M4	Texte verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Texte gliedern • Typografisches Darstellen 	(U), 3.1 5.1
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutik: Methoden des Deutens • Meinungen und Haltungen reflektieren • Lernprozesse reflektieren • Lesejournal, Lesebiografie • Feedbackkultur • Kriterien für mündlich Note, Reflexion nach einem Quartal 	5.2 3.1 - 6.2 5.1 - 6.2 3.1 - 6.2 (U) - 6.2 3.1 - 6.2
M6	Wissenschaftspropädeutik	<ul style="list-style-type: none"> • Definieren • Thesen verfassen • Sekundärliteratur suchen 	(U), 3.1 5.2 5.2
M7	Audiovisuelles Verständnis	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von einem Medium in ein anderes: Zeitungen, Lyrik, Film • Bildergeschichten, einfache Cartoons • Kunstgeschichte und Literaturgeschichte 	
M8	Präsentieren und Referieren		(U) - 6.2

Selbst- und Sozialkompetenzen

Oberkompetenz: Argumentieren – Thesen, verschiedene Arten der Argumente – gemeinsames Weiterkommen als Haltung

Selbst- und Sozialkompetenzen – besonders S1 bis S5 – können den Schülern vermittelt werden, indem die Lehrpersonen fordernde, aber nicht überfordernde Aufgaben stellen.

Englisch

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M4	Texte in allen Fächern verfassen und darstellen	academic writing	5.2 - 6.2
M5	Reflexionsfähigkeit: Meinungen, Haltungen und Lernprozesse konsequent reflektieren	Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio	3.1 - 6.2
M10	Planvolles Schreiben	academic writing	5.2 - 6.2

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio (individuelle Zielsetzung)	3.1 - 3.2
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenzen	Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur, Filmen, Printmedien und Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio	3.2 - 6.2

Geographie

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	Durchführen einer längeren Arbeit	MA
M2	Recherchieren	im Rahmen von Kurzpräsentationen oder Erarbeitung von Factsheets	4.1, 5.1
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Auswerten von Diagrammen und Statistiken (Bevölkerungsdaten, Klimadiagramme,...) Karteninterpretationen 	3.2
M5	Reflexionsfähigkeit	Durchführen einer längeren Arbeit	MA
M6	Wissenschaftspropädeutik	Durchführen einer längeren Arbeit	MA
M8	Präsentieren und Referieren	Im Rahmen von Kurzpräsentationen	4.1, 5.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	im Rahmen von Kurzreferaten	4.1, 5.1
S5	Kommunikationsfähigkeit	im Rahmen von Kurzreferaten	4.1, 5.1
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Geteilte Welt, Weltwirtschaft: eigene Werte entwickeln, Sensibilisierung auf soziale und ökologische Handlungsweisen • Interesse für andere Kulturen wecken • Klimaproblematik 	4.1
		<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsgürtel: Sensibilisierung auf soziale und ökologische Handlungsweisen • Interesse für andere Kulturen wecken 	5.1
		<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von Exkursionen: Sensibilisierung für die Probleme im Alpenraum 	5.2

Geschichte

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Quellenkritik und -interpretation (Texte, Bilder, Grafiken) 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Staatskunde 	4.2
M4	Texte in allen Fächern verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Quellenkritik und -interpretation (Texte, Bilder, Grafiken) 	3.1
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Quellenkritik und -interpretation (Texte, Bilder, Grafiken) 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Staatskunde 	4.2
M7	Audiovisuelles Verständnis	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Quellenkritik und -interpretation (Texte, Bilder, Grafiken) 	3.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S3	Selbstständigkeit und Selbstverantwortung	im Rahmen der Staatskunde	4.2

Mathematik

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> mit verschiedenen Lernstrategien aktiv lernen Ziele und Prioritäten setzen Agenda führen 	5.1 SLS
M2	Recherchieren	<ul style="list-style-type: none"> Suchstrategien beherrschen 	5.1 SLS
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Hilfsmittel zum Verständnis schwieriger Texte einsetzen 	5.1, 5.2
		<ul style="list-style-type: none"> Geometrie: sinnvolle und aussagekräftige Skizzen erstellen 	3.2
		<ul style="list-style-type: none"> Analysis: komplexe Sachverhalte mit Hilfe von Diagrammen oder Graphiken anschaulich darstellen 	5.2
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von eigenen Fehlern 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse konsequent reflektieren 	3.1, 5.1
		<ul style="list-style-type: none"> Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen 	5.1 SLS
M6	Wissenschaftspropädeutik	<ul style="list-style-type: none"> Hypothesen und Fragen selbständig formulieren Wissenschaftliche Methoden in Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften unterscheiden Vermutungen aufstellen und mit Beweisen verifizieren 	3.1
M7	Audiovisuelles Verständnis	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstsein für die Verwendung und Wirkung von Bildern entwickeln 	3.2, 5.2
		<ul style="list-style-type: none"> Geometrie: sinnvolle und aussagekräftige Skizzen erstellen 	3.2
		<ul style="list-style-type: none"> Analysis: komplexe Sachverhalte mit Hilfe von Diagrammen oder Graphiken anschaulich darstellen 	5.2
M9	ICT	<ul style="list-style-type: none"> AM: Einführung Programmieren: über Grundkenntnisse und -fähigkeiten im Entwickeln von Programmen verfügen 	4.1
M10	Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> regelmässiges und planvolles Lesen einfacher wissenschaftlicher Texte 	5.1 SLS

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen kennen und richtig einschätzen • sich anspruchsvolle, aber realistische Ziele setzen 	5.1 SLS
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele mit Ausdauer und Beharrlichkeit verfolgen • Schwierigkeiten, Belastungen und Misserfolge bewältigen 	5.1 SLS
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • AM : Planung, Entwicklung und Durchführung eines Miniprojekts im Programmieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen aus unterschiedlichen Quellen selbständig erwerben ○ Überblick über ein Thema gewinnen und das Wesentliche erkennen ○ Projekte und Arbeiten selbständig planen und durchführen ○ Verantwortung für Gelingen und Misslingen im Lernprozess übernehmen 	4.2
		<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung: Wissenslücken erkennen und gezielt schliessen 	6.2
S4	Teamfähigkeit		5.1 SLS
S7	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Frustrationstoleranz entwickeln 	5.1 SLS

Musik

Diese Darstellung beschränkt sich in wesentlichen Teilen auf den Unterricht im Schwerpunktfach Musik. Im Kunstwahlfach werden viele dieser Kompetenzen auch thematisiert und geübt, allerdings oft in kleinerem Umfang. Die Semestereinteilung ist mit Vorsicht zu geniessen, weil der Musiklehrplan nur ungefähre Angaben macht, wann welches Thema zu behandeln ist.

Individuell im Instrumentalunterricht werden Kompetenzen wie S1, S2 und S3 intensiv geübt und weiterentwickelt.

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht 	3.1 - 6.2
M2	Recherchieren	<ul style="list-style-type: none"> • kleinere musikgeschichtliche Recherchearbeiten 	3.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel: IPSO Musik-Englisch, Podcast über ein musikalisches Thema auf Englisch verfassen 	4.1
		<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig eine Überblicksgrafik über Musikgeschichte erstellen. 	5.1
M4	Texte in allen Fächern verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig eine Überblicksgrafik über Musikgeschichte erstellen 	5.1
		<ul style="list-style-type: none"> • Musikgeschichtliche Themen aufbereiten und eigene Texte konzipieren 	5.2

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M7	Audiovisuelles Verständnis	<ul style="list-style-type: none"> Konzentriert Musik hören, einordnen, nach Kriterien bewerten, Höreindrücke schriftlich und mündlich formulieren → Dies ist eine Kompetenz, die während den ganzen vier Jahren einen hohen Stellenwert im Unterricht hat. 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> Musikbeispiele übers Gehör kategorisieren und mit Wissen über Epoche, Stile, Gattungen verknüpfen 	6.1
M9	ICT	<ul style="list-style-type: none"> Beispiel: IPSO Musik-Englisch, Podcast über ein musikalisches Thema auf Englisch verfassen 	4.1
		<ul style="list-style-type: none"> Musik und AC, Kreative Arbeit mit musikalischen Computerprogrammen 	4.2

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	<ul style="list-style-type: none"> In Gruppen kreative Produktionen konzipieren, einüben und aufführen. 	3.1
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	<ul style="list-style-type: none"> In Gruppen kreative Produktionen konzipieren, einüben und aufführen. 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> eigenes Stück nach vorgegebenen Kriterien komponieren und aufführen 	5.1 SLS
		<ul style="list-style-type: none"> Selbstständig einen Gestaltungsauftrag mit den eigenen musikalischen Fähigkeiten erarbeiten und an der Maturprüfung aufführen 	6.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Beispiel: IPSO Musik-Englisch, Podcast über ein musikalisches Thema auf Englisch verfassen 	4.1
		<ul style="list-style-type: none"> Selbstständiges Recherchieren von Inhalten 	5.1 SLS
		<ul style="list-style-type: none"> Selbstständig einen Gestaltungsauftrag mit den eigenen musikalischen Fähigkeiten erarbeiten und an der Maturprüfung aufführen 	6.2
S4	Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> In Gruppen kreative Produktionen konzipieren, einüben und aufführen. 	3.1

Philosophie und Religion

- Elementare Kenntnisse der Entstehung, Geschichte und Literaturen der grossen Religionen, bes. Judentum, Christentum, Islam; Kulturgeschichte des Christentums; Grundwissen über die kirchliche und religiöse Situation ihres Landes und Europas. Überfachlicher Beitrag zu Allgemeinwissen bzw. gute historische und geografische Allgemeinbildung. («vernetztes Denken», «historische und gesellschaftliche Bedingtheit des Wissens reflektieren», «bereit sein für Neues»)
- Kenntnis und Umgang mit historischen Quellen; Interpretation von Texten, Bildern und Symbolen. («verschiedene Textgattungen und Sprachregister unterscheiden und bewusst anwenden»; «Bilder... ästhetisch kritisch beurteilen... Bewusstsein für Wirkung von Bildern entwickeln»)
- Fähigkeit der Reflexion eigener und fremder Religiosität und Weltanschauung Fähigkeit, eine Argumentation aufzubauen, Argumente zu formulieren und in Diskussion auf andere Argumente einzugehen. («Eigene Werte entwickeln», «Interesse und Sensibilität für andere Kulturen entwickeln», «die eigene Position sachlich vertreten», «Konflikte konstruktiv austragen», «andere respektieren, sich in sie hineindenken und auf sie eingehen»)
- Beziehungsqualitäten: Achten auf Atmosphäre, Begegnung, «Sehen und Gesehen Werden» hat im Religionsunterricht einen besonderen Stellenwert und kann zur «Beheimatung», zu Wohlbefinden und Gesundheit der Schüler in der jeweiligen Klassen- und/oder Schulgemeinschaft beitragen («den Mut haben, sich selber zu sein»)

Physik

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmethode Puzzle: Die Schüler schlüpfen nach selbstständigem Erlernen eines neuen Stoffes in die Rolle des Lehrers und unterrichten in der Expertenrunde die anderen Schüler. So wird die Sprachkompetenz geschult und die Schüler übernehmen die Verantwortung nicht nur für das eigene Lernen, sondern auch für das der anderen. 	4.1 - 5.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmethode Leitprogramm: Die Schüler erlernen den Stoff anhand eines Leitprogrammes selber, dabei werden Experimente selbstständig in Gruppen oder alleine durchgeführt. 	5.1 - 6.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. M7 	5.1
M6	Wissenschaftspropädeutik	<ul style="list-style-type: none"> • Dinge beobachten und schriftlich festhalten 	4.1
M7	ICT	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum: Der Praktikumsbericht wird mit dem Computer erstellt, insbesondere Grafiken und Diagramme. Dabei muss der Text formuliert werden und es wird ein selbstkritischer Blick auf das eigene Handeln geworfen. 	5.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmethode Puzzle (Vgl. M5) 	4.1 - 5.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmethode Puzzle (Vgl. M5) 	4.1 - 5.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmethode Leitprogramm (Vgl. M5) 	5.1 - 6.2
S4	Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmethode Leitprogramm (Vgl. M5) • Praktikum (Vgl. M5) 	5.1 - 6.2
			5.1

Romanistik

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M4	Texte verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textgattungen unterscheiden 	6.1
		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textgattungen unterscheiden 	6.2
M8	Präsentieren und Referieren		4.2
M10	Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von verschiedenen Textsorten 	6.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte und Arbeiten selbständig planen und durchführen 	5.1

Sport

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien		3.1 - 6.2
M5	Reflexionsfähigkeit	Projekte / EF: Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen	6.1
M8	Präsentieren und Referieren	SportonStage: Präsentieren	4.1

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	SportonStage	4.1
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	Durchhaltevermögen. Ziele mit Ausdauer und Beharrlichkeit verfolgen	6.2
S3	Selbständigkeit und Selbstverantwortung	Projekte und Arbeiten planen und durchführen	5.1 SLS
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz		3.1 - 6.2
S7	Gesundheit		3.1 - 6.2
		Modul Gesundheitslehre	6.1

Wirtschaft und Recht

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M1	Lern- und Arbeitsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> Fachbezogene Einführung in die Arbeitstechnik mit verschiedenen Lernstrategien aktiv lernen, Ziele und Prioritäten setzen, Agenden und Pendenzlisten führen 	SW
		<ul style="list-style-type: none"> Ziele und Prioritäten setzen, verschiedene Lernstrategien nutzen, Projekt planen und überwachen 	MA
M2	Recherchieren	<ul style="list-style-type: none"> Themen recherchieren, korrekt zitieren, z.B. Leitbild, Marketing, Organisation 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> Suchstrategien und korrekt zitieren 	4.2, 6.1
M3	Lesetechnik und Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> verarbeitendes Lesen von Zeitungsartikeln und Fachliteratur 	3.1
		<ul style="list-style-type: none"> Summarisches und verarbeitendes Lesen situationsbedingt einsetzen, Hilfsmittel zum Verständnis schwieriger (nichtliterarischer) Texte einsetzen 	SW
		<ul style="list-style-type: none"> Diagramme und Statistiken kritisch auswerten, z.B. Statistik der Schweiz und anderer Länder 	3.2, 5.2 - 6.2
M4	Texte verfassen und darstellen	<ul style="list-style-type: none"> juristische Fallbearbeitung: im Privatrecht, im Strafrecht 	4.1, 5.1
		<ul style="list-style-type: none"> für eine Stellenbewerbung Lebenslauf darstellen und Begleitschreiben verfassen 	6.2
M5	Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Meinungen und Haltungen reflektieren, z.B. aktuelle Themen, Gerichtsverfahren, Gesetzesrevisionen, aktuelle Abstimmungsvorlagen, Geldpolitik, internationale Arbeitsteilung und Wechselkurse 	3.2, 4.1, 5.2 - 6.2
		<ul style="list-style-type: none"> Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen 	
		<ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse reflektieren 	MA
M6	Wissenschaftspropädeutik	<ul style="list-style-type: none"> Hypothesen von Spekulationen, Korrelationen von Kausalitäten unterscheiden, wissenschaftliche Methoden in Natur-, Geistes-, Sozialwissenschaften unterscheiden 	6.2
M8	Präsentieren und Referieren	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenpräsentationen, Auftrittskompetenz, Präsentationstechniken, z.B. Vorträge zu Rechtsthemen, Banken und Börse, Themen der Studienwoche, Vorträge zu Gesellschafts- oder Arbeitsrecht 	4.2, 4.2 IPSO
		<ul style="list-style-type: none"> Auftrittskompetenz b. Bewerbungsgespräch 	6.1 6.2

	Methodenkompetenzen	Wie	Wann
M9	ICT	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellenkalkulationsprogramme anwenden, Grundlagen des Aufbaus, der Arbeitsweise und Vernetzung von Computern kennen, verantwortungsvoll mit Internetkommunikation umgehen 	4.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsprogramm, z.B. PowerPoint 	4.2, 6.1
M10	Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> • regelmässiges und planvolles Lesen wissenschaftlicher Texte, z.B. Verbrechenslehre 	5.1 SLS

	Selbst- und Sozialkompetenzen	Wie	Wann
S1	Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen 	4.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des IPSO-Projektes im Hinblick auf die erwähnten Kompetenzen 	4.2 IPSO
S2	Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele mit Beharrlichkeit verfolgen und Belastungen und Misserfolge bewältigen 	3.1
S3	Selbstständigkeit und Selbstverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen 	4.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des IPSO-Projektes im Hinblick auf die erwähnten Kompetenzen 	4.2 IPSO
S4	Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen 	4.2
		<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des IPSO-Projektes im Hinblick auf die erwähnten Kompetenzen 	4.2 IPSO
S5	Kommunikationsfähigkeit		
S6	Soziale Verantwortung und interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • eigene (ethische, soziale und politische Werte) entwickeln, Interesse und Sensibilität für andere Kulturen entwickeln 	4.1
S7	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfragen mit KL (verschiedene Süchte) 	SW

Die Selbst- und Sozialkompetenzen S1 - S5 werden im Unterricht regelmässig gefördert.

Ideen für Dreischritte bzw. Zusammenarbeit zwischen Fächern

- C/P/GG/B: Tag zur Radioaktivität: dieses Thema muss unbedingt ziemlich am Schluss des Semesters 4.1 stattfinden (ca. letzte zwei bis drei Wochen des Semesters). Ansonsten kann man dieses Thema nicht wählen.
- C/P: Welle-Teilchen-Dualismus: ebenfalls nur Ende des Semesters 4.1 umsetzbar
- C/E: Originaltexte verstehen zu Aussagen von Robert Boyle, Michael Farady, John Dalton oder Humphary Davy (ab 2. Sem.hälfte des 4.1)
- C/BG: einen Trickfilm erstellen zu chemischen Abläufen wie chem. Reaktionen oder Trennmetho- den (ab 1. Drittel des 4.1)
- C/B: Dünger und Justus von Liebig (während 2. Hälfte des 4.1; Sek.I-Anfangsniveau, was die C angeht)
- C/D: Goethe als nat.wiss. Mentor (ab 1. Drittel des 4.1)
- C/F/G: Antone Laurent Lavoisier, seinen C-Beitrag in seiner Zeit (ab 2. Monat des 4.1; evtl. Ori- ginaltexte)
- C/G: Nachindustrielle Revolution und die ersten Farbenmanufakturen (Sek.I-Anfangsniveau, was die C angeht)
- C/WR: Chemie-Geschichte als Industriegeschichte, wirtschaftl. Aspekte (Sek.I-Anfangsniveau, was die C angeht)
- D/F/E: „Regelmässiges und planvolles Schreiben“

1)	3./4.	Deutsch	Einführung in Textsorten, Arbeit mit Textsorten
2)	5.2	Französisch	Verfassen verschiedener Textsorten
3)	6.1	Englisch	Academic writing

- L/D/E/F: „Wortschatz“

1)	U	Latein/Deutsch	Wortbildung mit Suffixen
2)	5. Kl.	Englisch/Französisch	Wortbildungsbeispiele
3)	6. Kl	Deutsch	Wortbildung mit Suffixen, Komposita, Kurzwörtern Neologismen verstehen/bilden

- D/G/WR

1)	U2	Deutsch	Präsentationstechnik mit technischen Hilfsmitteln: PowerPoint
2)	3./4.	Deutsch	Präsentationstechnik aufgrund der Person: Körperhaltung, Motivation, witzig, gewinnend
3)	5. Kl.	Geschichte	Geschichte
4)	6. Kl.	Wirtschaft/Recht	Präsentationen zu Mensch und Arbeit in der 6. Klasse (Personal- und Arbeitsrecht)

- D/G

1)	3.1	Klassenlehrperson	Plagiat als Klassenlehrperson besprechen
2)	3.2	Deutsch	Arbeit in Deutsch
3)	4.2	Geschichte	Arbeit in Geschichte

- L/E/F/D

1)	1.2	Latein	Wortbildung mit Suffixen, Präfixen
2)	2.1	Englisch/Französisch	Wortbildungsbeispiele
3)	2.2	Deutsch	Wortbildung mit Suffixen, Komposita, Kurzwörtern Neologismen verstehen/bilden

- D/G/B

1)	3.1	Deutsch	Inhaltsangaben
2)	3.2	Geschichte	Inhaltsangabe mit grafischen Mitteln ergänzt
3)	4.2	Biologie	Laborbericht

- D/BG/E

0)	3.1	Deutsch	Einführung in die Erzähltheorie
1)	4.1	BG	Filme analysieren
2)	4.2	Englisch	Dramaturgische Mittel
3)	6.1	Deutsch	Analyse einer Literaturverfilmung

- Diverse/D

1)	1.2	Latein/Musik ...	Präsentation des Inhalts eines kurzen Textes/Musikstückes/Realien (Worte, Gegenstand)
2)	2.1	Sport/Theater	Präsentation ohne Worte oder mit wenigen Worten und Skizzen, Grafiken (Bild, Proki, Wandtafel)
3)	2.2	Deutsch	Präsentieren eines komplexeren Textes/Sachverhaltes ... (Powerpoint, Film/Musik im Powerpoint)

- P/G: Die Dampfmaschine in der Unterstufe. Zusammen mit den Unterlagen aus dem Geschichtsunterricht wird die Newcomen-Dampfmaschine erklärt und die Pferdestärke eingeführt.
- P/G: Die (ursprünglichen) Definition des Meters ist ein Kind der französischen Revolution und lässt sich von der Physik und der Geschichte beleuchten.
- P /Mu: (IPSO-Projekt) Demonstration und Erklärung der Flageolettöne am Cello.
- P/M: Regressionsfunktionen und Logarithmen um physikalische Messdaten zu fitten. (5.1)
- P/M: Vektorgeometrie als Werkzeug für die Kreisbewegung und Dynamik. (5.1)
- P/M: Stella als Werkzeug der Kontinuumsmechanik.
- P/F: (Cp) Physikunterricht auf Französisch (1-12 Lektionen). Dies hat positive Auswirkungen auf den Französischunterricht.
- P/E: (Cp) Einen Praktikumsbericht in englischer Sprache formulieren und durch beide Lehrer beurteilen lassen.
- P/F: (IPSO) Energiepolitik in Frankreich (Atomstrom) und in der Schweiz (Wasserkraft). Auseinandersetzung mit verschiedenen Arten der Energiegewinnung.
- P/Gg: (IPSO) Folgen der Energiepolitik, globale Erwärmung (z.B: Al Gore Film). Auseinandersetzung mit den natürlichen Ressourcen und ihrem Verbrauch.
- P/BG: (IPSO) Metaphorische Denkweise: Erscheinungen aus dem Alltag mit physikalischen Vorgängen vergleichen (z.B. kochendes Wasser = Mensch der wütend wird).

Zusammenstellung der überfachlichen Kompetenzen an der KZO (Kurzfassung)

Methodenkompetenzen	alle Semester	3.1	3.2	4.1	IPSO 4.1	4.2	5.1	5.2	MA	6.1	6.2
M1 Arbeitstechnik	AS, SP	D, KL		C	C	BG, C	M		GG, WR		
M2 Recherchieren	AS	WR	MU	C, GG	C, MU	C, D, WR	C, GG, M, MU	C, D		WR	
M3 Lesen, Informationsverarbeitung	AS, D	D, G, WR	GG, M, WR	C	C	C, G	C, M	C, M, WR		WR	WR
M4 Text verfassen		D, G, Rel	AS, Rel	AS, C, WR	C	AS, C	AS, C, D, MU, WR	AS, C, E, MU		AS, E, F, Rel	AS, E, F, Rel, WR
M5 Reflexionsfähigkeit	AS, D, E	G, M, Rel	Rel, WR	C, WR	C	BG, C, G	M, P	D, WR	GG, WR	Rel, SP, WR	Rel, WR
M6 Wissenschafts- propädeutik	AS	D, M		C, P	C	B, C, G	C	C, D	GG		WR
M7 Audiovisuelles Verständnis		G, MU, Rel	AS, M, Rel	C	C	BG, C		M		AS, MU, Rel	AS, Rel
M8 Präsentieren und Referieren	D			C, GG, SP	C	C, F, WR	C, GG	C		WR	
M9 ICT				AM, C	C, MU	C, MU, WR	P			WR	P
M10 Sprachen	P			C	C	C	AS, C, M, WR	AS, C, E		AS, B, E, F	AS, E
Selbst- und Sozialkompetenzen	alle Semester	3.1	3.2	4.1	IPSO 4.1	4.2	5.1	5.2	MA	6.1	6.2
S1 Selbstbewusstsein, -vertrauen	WR	E, MU	E	SP	GG	BG, WR	GG, M			WR	
S2 Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltevermögen	AS, P, WR	B, MU, WR		C	C	WR	M, MU				MU, SP
S3 Selbstständigkeit, -verantwortung	AS, P, WR			C	C, MU	BG, C, G, M	C, F, MU, SP	C		WR	M, MU
S4 Teamfähigkeit	P, WR	MU, Rel	Rel	C	C	C, WR	C, M, P	C		Rel, WR	Rel
S5 Kommunikationsfähigkeit	AS, WR			C	C, GG	C	GG				
S6 Soziale Verantwortung, interkulturelle Kompetenz	AS, E, P, SP	B, Rel	Rel	C, WR	C, GG	C	B, C, GG	C, GG		AS, Rel	AS, Rel
S7 Gesundheit	SP	KL					M			SP	